

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Verzeichnis der Tabellen	11
Verzeichnis der Abbildungen	13
Einleitung: Zum Hintergrund und Ziel der Arbeit	15
1.1 Fragestellung	15
1.2 Begriffe	19
1.2.1 Politische und soziale Partizipation	19
1.2.2 Wahlen	24
1.2.3 Politisches Wissen	26
1.2.4 Efficacy	26
1.2.5 Soziales und politisches Lernen	28
1.2.6 Vertrauen	29
1.2.7 Legitimität und Loyalität	35
1.2.8 Stabilität	38
1.2.9 Citizenship	40
1.3 Untersuchungsdesign	41
<b>Teiluntersuchung „Urbane Gesellschaften“ (<i>Shequ</i>)</b>	
1 Methodische Vorbemerkung	47
2 Verwaltung und Herrschaftskontrolle in Chinas Städten in historischer Perspektive	52
2.1 Historische Vorbilder	52
2.2 Urbane soziale Kontrolle nach 1949	54
3 Reformnotwendigkeit der urbanen Wohnquartiere	56
3.1 Die Ausdifferenzierung urbaner Wohnviertel	56
3.2 Von den traditionellen Einwohnerkomitees zu moderneren Formen urbaner Gemeinwesen: das Shequ (社区)	59
4 Die Organisation der Nachbarschaftsviertel: Fallbeispiele	65
4.1 Verwaltungsorganisation	65
4.2 Policyfelder	71
4.2.1 Policyfeld 1: Geburtenplanung	71
4.2.2 Policyfeld 2: Öffentliche Sicherheit	73

4.3	Parteiorganisation	75
4.4	Netzwerke als Sozialkapital	78
5	Relegitimierung durch neue soziale Sicherungsformen: <i>Shequ</i> als Legitimierungsinstitutionen	81
5.1	Die Notwendigkeit neuer Formen sozialer Sicherung	82
5.2	Nachbarschaftsviertel als neue Sozialinstitutionen	83
5.3	Wer sind die sozial Schwachen?	84
5.4	Sozialhilfe als neues Sicherungssystem für die urbanen Armen	87
6	Politische Partizipation, soziale Mobilisierung und politisches Bewusstsein	96
6.1	Partizipation in den Nachbarschaftsvierteln: politisch oder sozial?	96
6.2	Die politische/politiknahe Ebene der Partizipation	102
6.2.1	Einstellungen gegenüber der mobilisierenden Organisation: Einwohnerkomitee	102
6.3	Funktionen unter Kontrolle der Einwohnerkomitees	105
6.4	Parteiaktivitäten	109
6.5	Partizipation in quasi-autonomen Organen: die Eigentümerkomitees	111
6.6	Vereine und Vereinigungen	120
6.7	Informelle Momente von Partizipation	121
7	Wahlen und Wahlprozesse in den Nachbarschaftsvierteln	124
7.1	Die Entwicklung von Wahlen in China	124
7.2	Wahlprozesse in den <i>Shequ</i>	128
7.3	Einstellungen gegenüber Wahlen und Wahlformen	135
7.3.1	Bedeutung von Wahlen	135
7.3.2	Wahlformen	141
7.4	Institutionelle Wahleffekte	148
7.5	Warum Wahlen?	152
7.6	Zusammenfassung: Partizipation als Lernprozess?	153
8	Institutionelle Effekte: <i>Citizenship</i> , Autonomie und Gemeinschaftsbildung	160
8.1	Partizipation, Wahlen und <i>Citizenship</i>	160
8.2	Selbstverwaltung oder Inklusion?	166
8.3	Individuelle Autonomie	175
8.4	<i>Shequ</i> : Gemeinschaft statt Gesellschaft?	179
9	Fazit und Ausblick	189
9.1	Zusammenfassung der Ergebnisse zu den <i>Shequ</i>	189
9.2	Auswirkungen auf Legitimität und Stabilität des Regimes	193
9.3	Zusammenfassung	200
9.4	<i>Shequ</i> als Keimzellen einer „harmonischen Gesellschaft“	201
	Literaturverzeichnis	205